



KLINIK GUT



ES GESCHIEHT EIN UNFALL

Wenn ein Patient einen Unfall hat, wird er von der Ambulanz oder von der Rega in die Klinik Gut gefahren oder geflogen. Wenn er in der Klinik Gut angekommen ist, wird er von einem Arzt empfangen und untersucht. Falls nötig, wird er ins Röntgenzimmer gebracht um Röntgenbilder zu machen. Um eine genaue Diagnose stellen zu können, muss in vielen Fällen zusätzlich ein MRI (Magnet Resonance Imaging) gemacht werden. Das MRI macht Bilder,

wo man die Muskeln und Bänder sieht. Wenn er eine schlimmere Verletzung hat, wird er operiert. Wenn er einen schlimmen Schnitt hat wird dieser im Operationssaal zugenäht. Danach wird er zur Überwachung in ein Zimmer gebracht. Oft muss er in die Physiotherapie um die Muskeln wieder aufzubauen.

Nach ein paar Tagen – je nachdem wie stark seine Verletzung ist – darf er wieder nach Hause gehen.

WIE DIE AMBULANZ FUNKTIONIERT



Die Ambulanz funktioniert eigentlich wie ein Auto, in der Ambulanz werden aber alle Geräte mit Batterien aufgeladen und es hat ein Blaulicht. Das Blaulicht wird gebraucht, wenn ein Unfall passiert und damit

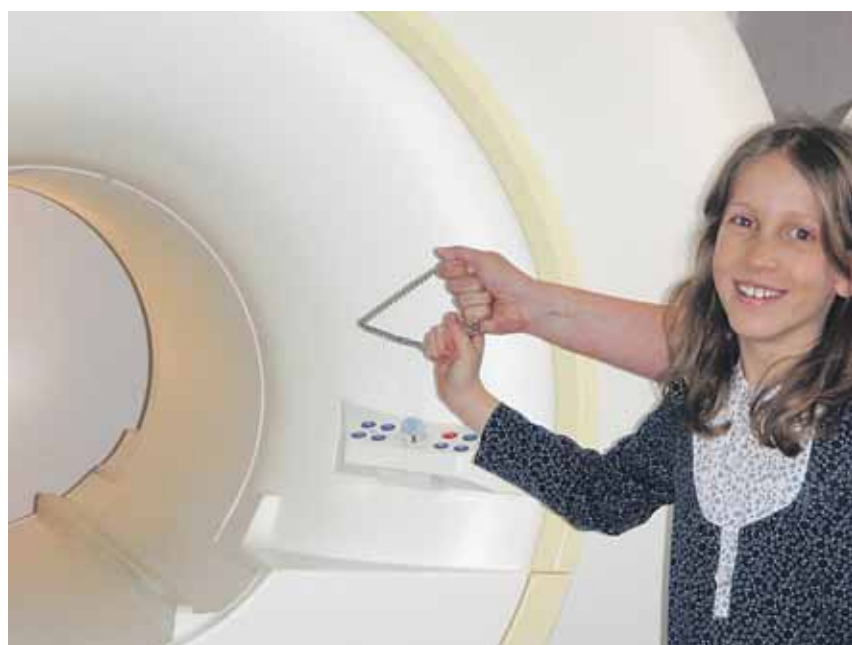
die anderen Autos die Ambulanz sehen und auf die Seite gehen. Die Ambulanz fährt mit 60 bis 70 km/h durchs Dorf.

In einer Ambulanz gibt es viele Geräte, zum Beispiel Pulsmesser, Blutdruckmesser, Beat-

mungsgeräte, Medikamente, Plüschtiere für Kinder und vieles mehr. Es gibt auch ein Bett, das man rausziehen kann und dann wie eine Trage auf Rädern ist.

Wenn die Person einen schlimmen Unfall hatte, geht das Blaulicht an. Manchmal wenn sich jemand bei einem Unfall ein Bein bricht, machen die Sanitäter einen Gips an das Bein. Es hat auch eine Trage die man aus- und einfahren kann, wenn jemand schwer verletzt ist! Wenn jemand den Rücken gebrochen hat, dann darf er den Rücken nicht mehr bewegen und bekommt eine Halskrause.

Alexandre, Carlotta, Jessica



Das MRI hat so einen starken Magneten, dass es die Metallkette ganz fest anziehen kann.



Die Ordnung in der Ambulanz, wo die Medikamente und Utensilien versorgt sind.

ZIMMER DER KLINIK GUT

Wenn man in einer Klinik zur Behandlung bleiben muss, ist es wichtig, ein schönes Zimmer zu haben.

Alle Zimmer in der Klinik Gut sind gleich alt. Es hat im Ganzen 16 Zimmer, 24 Betten. Elf Zimmer haben ein Bett, vier Zimmer haben zwei Betten und ein Zimmer hat fünf Betten. Zwei Zimmer sind mit Holz schön ausgestattet. Das grösste Zimmer ist die Nr. 16 mit etwa 50 Quadratmetern.

In allen Zimmern befinden sich Fernsehen, Infomappe und Rolltisch. Auch stehen immer Bademantel, Nachthemd und Hausschuhe für die Patienten bereit. Das schönste Zimmer ist die Nr. 33, dieses ist auch am meisten gebraucht worden, denn es hat ein Cheminee und eine schöne Aussicht auf den See. Nicht alle Zimmer haben eine eigene Toilette.

Romina, Tabea, Ricardo



Diese schöne Aussicht geniessen die Patienten im besten Zimmer Nr. 33.

INTERVIEW MIT HERRN PINI, KÜCHENCHEF DER KLINIK GUT



Der Küchenchef Stefano Pini kocht für die Patienten und das Personal in der Klinik Gut.

Machen sie die Teigwaren selber?
Nein, leider nicht. Wir haben keinen Platz in der Küche.

Wie viel Stunden arbeiten sie?
8,5 Stunden am Tag.

Was wird in dem Kühlraum vorbereitet?
Da werden die Salatteller, das Fleisch, die kalten Teller und Birchermüesli vorbereitet.

Gibt es auch Menüs?
Die Patienten kriegen eine besondere Karte und dort können

sie ankreuzen, was sie gerne zu essen hätten.

Wer kommt alles zum Essen?
Alle Angestellten kommen zum Essen, vom Arzt bis zum Putzpersonal.

Woher beziehen sie die Lebensmittel?
Das Bio-Fleisch beziehen wir aus dem Münstertal. Früchte und Gemüse bekommen wir täglich frisch.

Für welche Lebensmittel brauchen sie Kühlschränke?
Wir brauchen Kühlschränke für Fleisch, Gemüse und Früchte usw.

Haben Sie Hausspezialitäten?
Fürs Personal wird jede Woche eine Spezialität gekocht. Dem Personal wird dieselbe Achtung gegeben wie den Patienten.

Was geben sie den Patienten, die gerade eben operiert wurden?
Wenn der Patient frisch operiert wird, bekommt er meist etwas Salziges, das Kraft gibt (Bouillon und Tee).

Was machen sie, wenn jemand besondere Wünsche hat und im Bett bleiben will?

Wenn jemand besondere Wünsche hat, geht der Küchenchef persönlich vorbei.

KLINIK-FACTS

1868/69 wurde die Villa Joos (heutige Klinik) gebaut. 1987 haben drei Doktoren die Klinik übernommen. 1988 wurde ein Grossumbau durchgeführt. 2001 wird die MRI Klinik Gut AG gegründet. In der Klinik Gut arbeiten 108 Personen. Pro Jahr gibt es etwa 30000 Behandlungen.

«Lesen macht gross»

Zehn Primarschulklassen von St. Moritz bis Ramosch nehmen dieses Jahr am Projekt «Lesen macht gross» der «Engadiner Post/Posta Ladina» teil. Die heutige Seite hat die 3. Klasse aus St. Moritz verfasst. Alle «Lesen macht gross»-Seiten sind auch aufgeschaltet auf www.engadinerpost.ch.